

# MNK - Thema vor Pfingsten....

## Beitrag von „Alhimari“ vom 9. Mai 2016 21:49

Ich steige eigentlich nicht gerne in Themenbereiche ein, die vom Ursprungsthema ablenken. Vorhin wollte ich dich, Trantor, auch schon zitieren und antworten, konnte mich aber zurückgehalten.

Nachdem Panama jetzt genau das sagt, was ich auch sagen wollte, nur ein paar Ergänzungen zu ihrer Aussage. Hier hauptsächlich in Bezug auf das Experimentieren.

Die Ersties haben nach den Ferien kaum noch den Inhalt der Unterrichtsstunden vor den Ferien parat. Es macht wenig Sinn ein großes Thema zu beginnen, das dann wieder nach den Ferien aufbereitet werden muss. Aufgrund dessen bietet es sich an, dass nach einer abgeschlossenen Thematik und nur noch einer Woche bis zu den Ferien, etwas durchgenommen wird, was zwar die Kompetenzen der Kinder stärkt, aber nicht mehr "abfragerelevant" nach den Ferien ist. Die Kinder sind ja noch kein Jahr in der Schule!

Da bieten sich Experimente meines Erachtens nach an, da diese fachspezifische Kompetenzen schulen, aber auf spielerische Art und Weise.

Meine Idee war - und ich gehe davon aus, dass Panama das auch gleich so verstanden hat - dass man eine Woche mit Experimenten zum Thema Luft, Wasser, Feuer etc. füllen könnte.

Normalerweise ist dann eine Stunde in der Grundschule so, dass man möglicherweise einen Versuchsaufbau sieht. Dann geht es los mit Hypothesenbildung, die festgehalten werden. Dann findet der Versuch statt. Anschließend findet dann eine Auswertung und die Hypothesenüberprüfung statt. Was hat gestimmt, was war falsch und warum? Anschließend wird ein Ergebnis naturwissenschaftlich verstanden und festgehalten und mögliche weitere Forscherideen erprobt. Erst dann ist ein weiteres Experiment dran.

Auch das ist ganz normaler Unterricht.

P.S. Ich schätze deine Beiträge sehr, Trantor. Aber in diesem Fall finde ich, dass die Kluft zwischen Ersties und Berufsschule zu groß ist.